

Mechthild von Scheurl-Defersdorf, Theodor R. von Stockert

Mit der Kraft der Sprache Präsenz zeigen

Wir alle sprechen so, wie wir es in unserem sozialen Umfeld, in der Familie und im Beruf gelernt haben. Mit den vertrauten Sprachmustern halten wir einengende Muster aufrecht, ohne dies zu merken. Gezielte Änderungen der gewohnten Ausdrucksweise haben eine nachhaltige Wirkung auf das Denken, Sprechen und Handeln. Manche Menschen strahlen eine natürliche Autorität aus. Sie zeigen Präsenz und haben eine starke Ausstrahlung. Sie sind Autorität. Das ist weit mehr, als Autorität nur durch äußere Umstände zu haben. Die Sprache hilft dabei, Präsenz zu zeigen und dabei die innewohnende Autorität spürbar und glaubhaft zu machen.¹ Das Wort „Präsenz“ leitet sich vom lateinischen „prae-esse“ und „präsentia“ ab und bedeutet „Dasein“. Im Zusammenhang mit unserem Thema ist die Präsenz des Notars in einem Beurkundungsverfahren und auch in anderen relevanten Situationen ebenso bedeutsam wie die Präsenz des Gesetztes.

I. Die drei A wirken wahre Wunder

Wir nennen Ihnen drei sprachliche Aspekte, mit denen jede Notarin und jeder Notar bewusst Präsenz zeigen kann. Der erste betrifft die Kontaktaufnahme mit dem Gesprächspartner. Die „drei A“ wirken wahre Wunder. Das erste A steht für Ansprechen, das zweite A für Anschauen und das dritte für einen Atemzug Pause, bevor Sie weitersprechen. Die meisten lassen das dritte A, die Pause, weg und reden direkt weiter. Vergleichen Sie bitte den Unterschied: „Herr Maier, ich weise Sie darauf hin, dass ...“ mit der Variante mit den drei A: „Herr Maier, (kurze Pause, bis der andere reagiert) ich weise Sie darauf hin, dass“ Alle drei Elemente sind wichtig: der Name, der Blickkontakt und die Atempause nach dem Nennen des Namens und dem Blickkontakt. Sie haben eine enorme Wirkung. Mit dieser Art der Kontaktaufnahme zeigen Sie Präsenz. Ihr Gesprächspartner wird dies spüren und Ihnen seine volle Aufmerksamkeit schenken.

INFO

Zur Person:



Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf hat das LINGVA ETERNA Sprach- und Kommunikationskonzept begründet. Sie ist Sprach- und Kommunikationstrainerin und Autorin.



Dr. Theodor R. von Stockert ist Senior Partner des Instituts LINGVA ETERNA in Erlangen. Er ist Neurologe, Neurowissenschaftler und Chefarzt i.R.

www.lingva-eterna.de

II. Bogensätze machen Präsenz spürbar

Unser zweiter Hinweis gilt der Satzmelodie. Bei Aussagesätzen machen wir beim Schreiben am Satzende einen Punkt. Dieser Punkt zeigt an, dass der Satz hier zu Ende ist. Beim Sprechen wird dieser Punkt als kurze Pause hörbar. Doch fehlen die Punkte beim Sprechen häufig – die Menschen kommen nicht auf den Punkt. Die Satzmelodie geht am Satzende stattdessen nach oben, so als ob sie eine Frage stellen wollten. Das irritiert in der Kommunikation und erschwert das Speichern der Botschaften. Dieser Fehler in der Satzmelodie kommt daher, dass der Sprecher in Gedanken innerlich schon beim nächsten oder übernächsten Gedanken ist – er ist nicht präsent.

Erlauben Sie sich, Ihre Stimme am Ende eines Aussagesatzes abzusenken und einen hörbaren Punkt zu machen. Machen Sie zwischen den einzelnen Sätzen minimale Pausen. Die Pausen sind die hörbaren Punkte. Dann können Ihnen Ihre Gesprächspartner gut folgen und sich alles merken. Wir sprechen von Bogensätzen: Die Satzmelodie beschreibt einen Bogen. Sie werden erkennen, wie oft Menschen nicht auf den Punkt kommen. Sie verlieren damit Präsenz und Ausstrahlung.

Wenn jemand Bogensätze bildet, werden ihm andere kaum ins Wort fallen. Er hat etwas zu sagen – und andere spüren und achten dies.

III. Der bewusste Gebrauch von Präsens und Futur stärkt die Präsenz

Die deutsche Sprache hat sechs grammatische Zeiten. Mit dem Blick auf die Präsenz lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf das Präsens und das Futur I. Mit dem Präsens beschreiben wir alles Gegenwärtige. Viele Menschen gebrauchen das Präsens jedoch auch für alles Zukünftige: „Ich bringe jetzt einen Vertragsentwurf zu Ende, heute Nachmittag gehe ich dann zur Sitzung vom X-Gremium, und morgen muss ich für eine Hauptverhandlung zur X-AG fahren.“ Indem jemand alle seine gegenwärtigen und zukünftigen Handlungen im Präsens formuliert, macht er sich ungeheuren Druck und mindert gleichzeitig seine Ausstrahlung.

Ganz anders klingen diese Sätze mit dem differenzierten Gebrauch von Präsens und Futur I: „Ich bringe jetzt einen Vertragsentwurf zu Ende. Heute Nachmittag werde ich zur Sitzung vom X-Gremium gehen, und morgen werde ich für eine Hauptverhandlung zur X-AG fahren.“ Bei diesen Sätzen strahlt der Sprecher glaubhaft Souveränität und Präsenz aus. Er kann und wird seine Aufgaben der Reihe nach erfüllen.

¹ Mechthild R. von Scheurl-Defersdorf, In der Sprache liegt die Kraft. Klar reden, besser leben, Herder 2016; Die Kraft der Sprache, 80 Karten für den alltäglichen Sprachgebrauch, LINGVA ETERNA Verlag.

IV. Das Geheimnis der Sprachstruktur

In der Sprache ist eine ordnende Kraft enthalten. Sie steht jedem und jeder zur Verfügung und wartet nur darauf, dass wir sie achtsam für uns in Anspruch nehmen. Jeder Mensch kann diese nährenden Kraft

für alles einsetzen, was er bei sich entwickeln und stärken will, auch für die eigene Präsenz. Diese Kraft ist im Innersten des Menschen verborgen. Dort schaut er erst dann nach, wenn er dafür bereit ist.

Wer seinen Wortschatz und seinen Satzbau weiterentwickelt, wird schon bald die

positive Kraft der Sprache erleben. Dieses Entdecken und Lernen ist ebenso anspruchsvoll wie wirksam. Es empfiehlt sich ein regelmäßiges Training und auch eine Begleitung.

Mechthild von Scheurl-Defersdorf und
Dr. Theodor von Stockert, Erlangen



Wir haben die richtige GmbH oder GmbH & Co. KG für Sie und Ihre Mandanten:
Reservierung heute, Beurkundung morgen bei einem Notar Ihrer Wahl.

Die Gesellschaft

- ✓ ist im Handelsregister eingetragen und sofort verfügbar,
- ✓ hat keine Tätigkeit nach Gründung entfaltet und
- ✓ das Stammkapital ist voll eingezahlt.



Das garantieren wir:

Die DNotV GmbH,
das Serviceunternehmen des
Deutschen Notarvereins.

Unsere Kontaktdaten, Muster, Formulare,
einen ausführlichen Leitfaden sowie den
Online-Fragebogen finden Sie unter
www.vorratsgesellschaften.dnotv.de